

16. April 1935

Au.

Herrn Karl Hofer, Maler, Freiherr von Steinstrasse 6, Berlin-Schöneberg.

Sehr geehrter Herr,

Erst heute können wir Ihnen auf Ihren Brief vom 11. April melden, dass der Betrag von Fr. 270.- bei der Verrechnungsstelle der Schweizerischen Nationalbank zu Handen der Deutschen Verrechnungskasse in Berlin hat einbezahlt werden können. Das Verrechnungsverfahren verlangt so viel Formalitäten und besondere Zollvorgänge, dass jede Ueberweisung nach Deutschland stark verzögert wird; mit den Zahlungen von Deutschland nach der Schweiz geht es ja noch mühsamer.

Wir senden Ihnen beiliegend eine Aufstellung und ersuchen Sie nach Eingang des Betrages um deren Rücksendung mit Ihrer Unterschrift als Empfangsbestätigung zu Handen der Kasse des Kunsthauses.

In ausgezeichnete Hochachtung

KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

P.S. Der Betrag wird Ihnen in Berlin durch die Post zugestellt werden.

1 Quittungsformular.

Herrn C. Meili, Maler, 10 rue Henri-Duchêne, Paris 15

Sehr geehrter Herr,

Ihr Brief vom 14. April mit der Anfrage wegen Ausstellung von Bildern im Zürcher Kunsthaus kommt eben einen Tag nach der April-Sitzung unserer Ausstellungskommission. So werden wir ihn erst in der nächsten Sitzung zur Behandlung vorlegen können, die frühestens Ende Mai stattfinden wird.

In vorzüglicher Hochachtung
KUNSTHAUS ZUERICH
Der Direktor

Zürich,
16. April 1935

Au.